

## Rezensionen

**Jürgen Hargens [Hrsg.] 2007: Werkstattbuch systemisches Coaching. Aus der Praxis für die Praxis. Dortmund: Borgmann media, 160 S., € 25,50**

Diesmal legt Jürgen Hargens also einen Reader vor zum Thema „systemisches Coaching“ und man kann vermuten, dass hier auch von Lösungen die Rede sein wird. Jürgen Hargens gelingt es als Herausgeber – möchte sagen: wie immer –, unterschiedliche und vielseitig reflektierende Autoren zu versammeln, denen Respekt und Kundenorientierung ebenso gemeinsam sind wie Humor, Augenzwinkern und Authentizität. Weitere Gemeinsamkeiten sind: offene Haltung der Neugier, beeindruckende Passgenauigkeit auf Anliegen und die Aufträge der Kunden, Interesse und Wertschätzung für die Menschen und Zutrauen an ihre Ressourcen und ihre Entwicklungsfähigkeit.

Wer und was versammelt sich nun in dieser Werkstatt? Bernd Schmid weist im Vorwort darauf hin, „...dass auch die systemischen Konzepte und Methoden vor der ganz persönlichen Lebensgeschichte und Lebensauffassung ihrer Schöpfer und Anwender zu verstehen sind“ (S. 6). In diesem Sinne zeigen sich hier professionelle Individuen als Coachs bei ihrer Arbeit. Im Eingangsinterview erläutert Gerald Grüssli drei wesentliche Anforderungen an kompetente Coachs: Methodenkompetenz, reflektierte Lebenserfahrung und Werterhaltung. Jürgen Hargens kommentiertes Transskript einer Coaching-Sitzung zeigt meisterhaft die Kunst zu würdigen, nicht zu wissen, nicht vorschnell zu verstehen, sich zu vergewissern. Michael Dahm-Landsberg unterscheidet im Werkzeugkasten Makro- (Welche Methoden

habe ich drauf?), Mikro- (Wie passe ich sie diesem konkreten Gegenüber an?) und Meta-skills (Wozu wende ich sie an?) und beschreibt die Arbeit mit unterschiedlichen Zeitdimensionen und Wahrnehmungsperspektiven, die er mit Fallbeispielen erläutert. In einer wunderbaren Coaching-Geschichte mit seiner Tochter bringt Peter Szabo auf den Punkt, was gelungenes Coaching ausmacht, und reflektiert Feinheiten im Umgang mit Skalierung. Daniel Meiers findet auf seinem Lösungsspaziergang Kompetenzen eines guten Coachs wie z. B. Lernender zu bleiben, drittes Auge, Improvisation und experimentellen Umgang mit Unsicherheit. Eugen Prehlers G'schichtln führen in einen charmanten Wienerwald (und auch wieder heraus) von Coaching-Erfordernissen: Vertrauen, Energie und Bereitschaft schaffen. Auf seinem Weg liegen Authentizität und Nutzen für die Praxis.

Ich habe dieses Buch mit Freude und Gewinn gelesen. Lösungsorientiert kompetente LeserInnen können ein Update im Feinschliff erhalten und neben dem Verbindenden von Coaching, Beratung und Therapie vielfältige und kreative Anregungen für die eigene Praxis aufnehmen. Das für mich bemerkenswerteste ist die Grundhaltung, die bei allen Autoren zum Ausdruck kommt, und der hohe Grad von Selbstreflexion im Tun. Ein uneingeschränkt empfehlenswertes Buch.

*Cornelia Tsirigotis (Aachen)*